

Beispielaufgabe

anwendungsorientierte Parcoursprüfung Psychotherapie (aoPP)

Die hier in Teilen dargestellte Beispielaufgabe dient ausschließlich der Illustration, sodass Studierende und sonstige interessierte Personen einen Eindruck von der Gestaltung des Aufgabenblattes für Prüfungskandidierende gewinnen können.

Die Bewertung der Prüfungsleistung erfolgt pro Kompetenzbereich. Pro Station nehmen zwei Prüfende diese getrennt voneinander vor. Hierfür nutzen sie im strukturierten Bewertungsbogen vorgegebene Skalen. Der strukturierte Bewertungsbogen enthält für jeden Kompetenzbereich mindestens zwei Leistungsmerkmale, die mit den konkreten Aufgabenstellungen in der Prüfungsaufgabe korrespondieren und jeweils individuell gewichtet sind. Die erreichte Punktzahl pro Kompetenzbereich ergibt sich wiederum durch Bildung des arithmetischen Mittels aus den beiden vorgenommenen Bewertungen. Der Kompetenzbereich therapeutische Beziehungsgestaltung wird an beiden Stationen von jeweils beiden Prüfenden erfasst. Die Punktzahl für diesen Kompetenzbereich ergibt sich entsprechend aus dem arithmetischen Mittel der vier Bewertungen.

Um die Prüfung zu bestehen muss in **jedem** Kompetenzbereich eine Mindestpunktzahl erreicht werden, die durch die jeweilige Bestehensgrenze festgelegt ist (vgl. § 53 Abs. 2 PsychThApprO). Die Vorgaben zur Benotung der Prüfung ergeben sich aus § 54 PsychThApprO.

Jeder Parcours soll simultan von zwei Prüfungskandidierenden in individuell festgelegter Abfolge absolviert werden. An jeder Station des Parcours beträgt die Prüfzeit 30 Minuten. Zusätzlich ist eine angemessene Vorbereitungszeit vorgesehen (vgl. §51 Abs. 5 PsychThApprO). Die Wechselzeit zwischen den Stationen beträgt fünf Minuten (vgl. § 51 Abs. 4 PsychThApprO).

Aufgabenblatt (Beispiel):

Station

Johannes Müller

Aufgabenblatt für Prüfungskandidat*innen

Fallvignette

Der 20-jährige Johannes Müller absolviert derzeit im zweiten Semester ein Studium der Ingenieurwissenschaft an der Universität seiner Heimatstadt. Er ist ledig, ist nicht in einer festen Partnerschaft und wohnt in einer eigenen Wohnung. Aktuell bestehen insgesamt wenige, eher lose Sozialkontakte. Seine Hausärztin hat Herrn Müller bereits vor einigen Monaten krankgeschrieben und ihm gegenüber den Verdacht geäußert, dass bei ihm eine Depression vorliegen könnte und ihm zugeraten, psychotherapeutische Diagnostik und ggf. Behandlung in Anspruch zu nehmen. Körperliche Ursachen depressiver Symptome (Hypothyreose etc.) wurden hausärztlich bereits ausgeschlossen. Im Rahmen einer ersten psychotherapeutischen Sprechstunde vergangene Woche konnten Sie das Vorliegen einer akuten Eigen- und Fremdgefährdung ebenfalls ausschließen. Heute kommt Herr Müller zur zweiten psychotherapeutischen Sprechstunde in die psychotherapeutische Praxis, in der Sie seit Kurzem Ihre Weiterbildung absolvieren.

Aufgabenstellung

Setzen Sie die folgenden Bestandteile der Aufgabe um:

Diagnostik

- **Explorieren** Sie die Symptome von Herrn Müller sowie den Symptomverlauf. Nehmen Sie hiernach eine erste Einschätzung vor, ob und – falls ja – welche Form einer depressiven Erkrankung (ggf. inklusive Schweregrad) gemäß den Kriterien der ICD-10 (GM) bei Herrn Müller vorliegen könnte.
- **Notieren** Sie auf dem beiliegenden **Protokollbogen*** den ICD-10-Code der aufgrund der Schilderungen am ehesten zutreffenden Verdachtsdiagnose (inklusive Schweregrad) gem. ICD-10. Hierzu können Sie das **zugelassene Hilfsmittel**** nutzen.

Es ist **nicht** Bestandteil der Aufgabe, dem Patienten die Verdachtsdiagnose mitzuteilen.

[An dieser Stelle schließen sich bei einer realen Prüfungsaufgabe weitere Aufgabenstellungen zum Kompetenzbereich therapeutische Beziehungsgestaltung und einem weiteren der anderen drei Kompetenzbereiche an. Bei dieser Aufgabe könnten dies sein: Patientensicherheit, Patienteninformation und Patientenaufklärung oder leitlinienorientierte Behandlungsempfehlungen.]

Wichtiger Hinweis zum Protokollbogen

Der beiliegende Protokollbogen muss im Rahmen der **30-minütigen Prüfungszeit** ausgefüllt werden. Ihnen ist freigestellt, ob Sie den Protokollbogen im Verlauf oder nach Beendigung der Interaktion mit der Schauspielperson ausfüllen. Die zur Prüfung gehörenden Unterlagen (z.B. Notizzettel, Aufgabenblatt, Protokollbogen) müssen am Ende den Prüfenden übergeben werden.

Beginnen Sie die Prüfungsaufgabe mit folgenden Worten:

„Lieber Herr Müller, schön, dass wir uns wiedersehen. Heute möchte ich noch mehr über Ihre Symptomatik erfahren, um mir ein genaueres Bild von Ihren Beschwerden machen zu können. Sind Sie damit einverstanden?“

Aufgabenblatt – Ende -

*Hinweis zum Protokollbogen:

Protokollbögen finden sich nicht bei jeder Aufgabe der anwendungsorientierten Parcoursprüfung. Da sie aber bei einzelnen Aufgaben zum Einsatz kommen können, werden sie hier zur Information in der obigen Beispielaufgabe genannt.

**Hinweis zum Hilfsmittel

Als Hilfsmittel ist ein systematisches Verzeichnis der Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision, German Modification, Version 2025, Kapitel V, Gliederung F00-F99, zugelassen. Andere Hilfsmittel sind nicht zugelassen.